

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)



# Hörerlebnis



ASN: Steckdosen von C-Lock

# Hauptschlagader: Wandsteckdose

von Marco Kolks

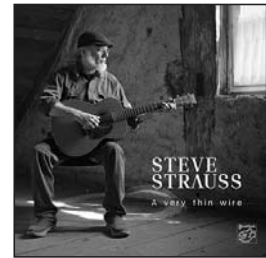
## Zubehör: Steckdosen von C-Lock

Die schlimmsten Fehler, die man bei einer HiFi-Anlage machen kann, sind diejenigen, die den Anfang der Kette betreffen. Leider führt bei vielen Musikhörern die Wandsteckdose ein Stiefmütterlein-Dasein. Dabei ist sie eine der wichtigsten Hauptschlagadern, wenn es um Klang geht. Arno Selker von ASN kennt dieses Problem und setzt mit den audiophilen Wandsteckdosen von C-Lock ein Statement. Denn Strom bestimmt die Arbeitsbedingungen aller nachgeschalteten Geräte. Deshalb sind an dieser Stelle die Auswirkungen von Verbesserungen überproportional hoch. Zwei

Modellreihen umfasst Arno Selkers Zubehörangebot. C-Lock SE ist das Topmodell, die kleinere Variante hat die Bezeichnung Lock Lite.

Die Handhabung ist denkbar einfach. Der Überwurfring, in den ein Silikon-O-Ring integriert ist, wird gelöst und über den Netzstecker des Stromkabels gezogen. Danach den Netzstecker in die C-Lock-Steckdose einstecken und den Überwurfring festschrauben. Das war's. Den Einbau der Wandsteckdose sollte ein Fachmann übernehmen und beim Anschließen auf die richtige Phase achten. Sie liegt in der Regel rechts. Die C-Lock-Lite-Version greift auf das Innenleben von Gira zurück. Die SE-Version basiert auf einer Furutech-Entwicklung. Auch in diesem Fall hat C-Lock nicht die Welt verbessert, sondern





### **Peter Weiss Quintett |**

*Palanga*

*Klaeng Records*

*Elegant, zeitlos, romantisch: Das „Peter Weiss Quintet“ rund um den Düsseldorfer Schlagzeuger Peter Weiss hat beim Label Klaeng Records das Album „Palanga“ veröffentlicht. Gemeinsam mit Weiss haben Ryan Carniaux (trumpet), Kristina Brodersen (alto sax), Sebastian Sternal (piano) und Hendrika Entzian (bass) das „Peter Weiss Quintet“ gegründet. Neben ein paar Standards steuert Weiss echte Perlen aus dem großem Fundus seiner musikalischen Biografie bei, wie das immer wieder gern gehörte „Waltz For Pee Wee“ seines Freundes Gunnar Plümer. „Palanga“ ist ein elegant musiziertes Album, das zeitlos, urban und immer wieder auch romantisch daherkommt.*

### **Vincent Ingala**

*Echoes of the Heart*

*Shanachie / CD*

*Der in Connecticut geborene Saxophonist und Multiinstrumentalist spielt auf dem Album neben seinem Saxophon verschiedene andere Instrumente. Er wird auf ausgewählten Tracks von Dan Hendrix (Posaune), Chris Geith (akustisches Klavier, Keyboards und Synth-Programmierung), DW3 (Hintergrundgesang), Sam Sims (Bassgitarre), David Benoit (akustisches Klavier), Pat Lennon*

*(Trompete) begleitet. und Steve Oliver (Nylonsaitengitarre). Vincent Ingala nimmt Lieder auf die aus dem Smooth Jazz bekannte Weise auf und ersetzt die Stimme durch das Saxophon als Hauptinstrument. Alte Besen kehren gut. Vincent Ingala etablierte sich mit „Echoes of the Heart“ immer mehr als fester Bestandteil der Musikszene.*

### **Steve Strauss**

*A very thin wire*

*Stockfisch/SA-CD*

*Der New Yorker Singer-Songwriter Steve Strauss hat nun mit seinem neuen Album den ultimativen Longplayer zur Corona-Zeit hingelegt. Eine Platte, die man in Ruhe und mit entsprechendem Equipment zu Hause hören soll. Musikalisch, klanglich und textlich ein Genuss. Seit 22 Jahren veröffentlicht Strauss bei Stockfisch Records in größeren Abständen bemerkenswerte Alben. Es sind allesamt sehr tiefe Songs, textlich wie klanglich. Kongenial begleitet von Saitenvirtuose und Multiinstrumentalist Ian Melrose, lässt er in seinen Songs tiefe Einblicke in sein Gefühls- und Seelenleben zu. Dazu besitzt Steve Strauss eine starke, sonore Stimme. Ein faszinierendes Gesamtpaket. Und so wundert man sich, warum der Musiker immer noch mit 55 Jahren ein Geheimtipp zu sein scheint. Und noch dazu ein bescheidener Vertreter seiner Zunft, der sich auch noch stets vor den Großen der Musik verbeugt.*

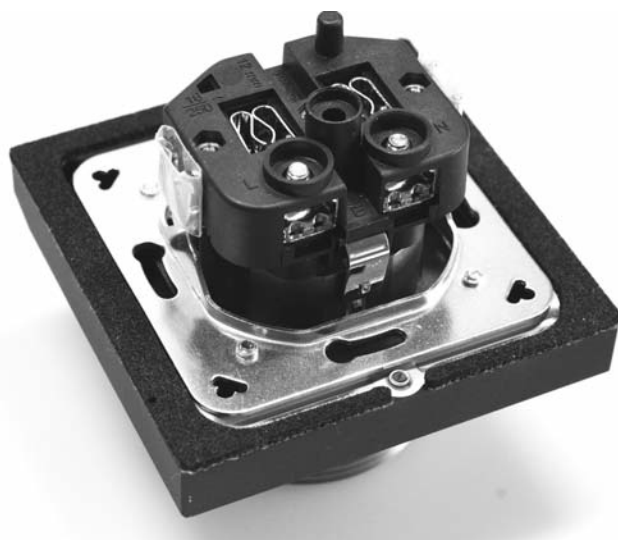
etwas Gutes genommen und es einfach noch besser gemacht.

Die Arretiervorrichtung ist patentiert und verhindert zuverlässig ein Lösen oder Lockern der Netzstecker. Die Steckdosen sind aufgrund ihrer Bauweise hermetisch verschlossenen und daher absolut staubfrei. Sie sind äußerst stabil und eignen sich deshalb auch für massive Netzkabel, da diese durch ihr hohes Gewicht und ihre Steifheit anfällig für unabsichtlichen Kontaktverlust sind. Optimal eignen sich Schutzkontaktstecker mit rundem Gehäuse. Aber auch viele andere Modelle gehen.

Wandsteckdosen von C-Lock können übrigens einen um den Faktor 200 günstigeren Übergangswiderstand haben als herkömmliche Steckdosen. Das kann zu einer deutlich besseren Impulswiedergabe führen.

### Hörerlebnis

Vor fast 50 Jahren hatte der Linn-Begründer Ivor Tiefenbrunn mit dem LP 12 eine Legende erschaffen und die These formuliert, dass das Frontend für den Klang entscheidender sein sollte als nachrangigeres Equipment. Dafür wurde er lange belächelt, doch am Ende hat er Recht behalten. Was wir heute wissen, ist, dass er den Gedanken nicht konsequent zu Ende gedacht hatte. Die Stromversorgung war zu jener Zeit noch gar kein Thema. Was heute zum Standardwissen eines jeden Audiophilen zählt, ist die Problematik der bestmöglichen Stromversorgung. Spätestens jetzt wird klar, dass nicht nur optimierte Sicherungskästen, sondern auch die Kabelwege bis zur Wandsteckdose und selbige großen Einfluss auf den Klang haben können. Die beiden C-Lock-Modelle sind der beste Beweis dafür. Ich habe sie abwechselnd



unter optimierten stromtechnischen Rahmenbedingungen eingebaut und gehört.

Tatsächlich ist es so, dass mit beiden Steckdosentypen, in der Wirkung hat die SE-Version immer leicht die Nase vorn, ein akkurateres, luftigeres Klangbild entsteht. Dort, wo die Lautsprecher stehen, sind mehr Instrumente, weniger Membranen, keine Gehäuse. Peter Weiss wird als Klangästhet und gefühlvoller Virtuose gefeiert (Palanga, Klaeng Records, CD). Ist die Netzleiste nun fest arretiert im C-Lock-System SE sind Klangtropfen perfekt gedämpft, Läufe eilen müheloser im fantasievollen Melodiespiel bis hin zum intimen Dialog mit dem Schlagzeug. Der „mit/ohne-Vergleich“ bringt es an den Tag: Das Gespräch zwischen Trompete und Saxofon empfindet der Hörer tiefer, es prägt quasi das von Wolfgang Schmidtke und Peter Weiss komponierte Stück „Silent Rider“. Die Abbildung entfaltet ein zart dahinfließendes Rede- und Antwortspiel, das die Ensemblemitglieder Ryan Carniaux und Kristina Brodersen über dem von Weiss vorgegebenen, nervös tickenden Beat entspinnen. Der Hörer kostet dabei jede Note der transparent strukturierten Arrange-

ments aus. Der farbenzarte Ensemblesound steht besser im Vordergrund, solistische Reflexionen über die Themen inklusive einem kleinen Schlagzeugsolo des Bandleaders stärken das Klangbild. Nicht schlecht, Herr Sprech.

In der räumlichen Abbildung schließen sich mit C-Lock-Wandsteckdosen die Instrumentengruppen bündiger aneinander an (Vincent Ingala, Echoes of the Heart, Shanachie / CD). Instrumente haben die gebührende Luft und mehr Plastizität. Die räumlichen Verhältnisse öffnen sich weiter. Zwei Anspieltipps unterstreichen den klanglichen Unterschied: „Let's Go Back“ präsentiert ein fein abgestimmtes Horn-Arrangement mit Ingalas Saxophon, Pat Lennon an der Trompete und Dan Hendrix an der Posaune. Ein tonaler Gruß an die glorreichen Tage der Big Bands. „Sunset on Marco“ ist der verstorbenen Dr. Nancy Cappello gewidmet, einem leuchtenden Licht im Kampf gegen Brustkrebs. Sie und ihr Mann haben zahlreiche Ferien für Vincent Ingala und seine Familie auf Marco Island veranstaltet. Zusammen mit dem Gitarristen Steve Oliver schafft er die gemütliche

#### Die Produkte:

Wandsteckdose C-Lock SE (Furutech)

Preis: 398 Euro, auch als Doppeldose un in Goldversion erhältlich

Wandsteckdose C-Lock Lite (Gira)

Preis: 139 Euro, auch als 2er,3er,4er

Vertrieb: ASN (Add Something New)

Arno Selker

Wittichenauer Straße 20

53604 Bad Honnef

Tel: +49(0)170 7633785

E-Mail: info@addsomethingnew.de





Atmosphäre, an die sich Vincent Ingala gerne erinnert. Die Luftigkeit und Abbildungspräzision in Bezug auf Größe und Ort der Instrumente einfach besser, wenn die die Netzleiste im C-Lock-System steckt.

Ebenso profitieren Stimmen, wie die von Steve Strauss (A very thin wire, Stockfisch/SA-CD). Wenn der Rest des eigenen Equipments stimmt, wird es an Sauberkeit und Auflösung der Stimmenwiedergabe schwerlich etwas zu bemängeln geben. Bewegen wir uns also auf das diffizilere Terrain der Glaubwürdigkeit, der emotional ansprechenden Wiedergabe einer menschlichen Stimme. „A very thin wire“, das vierte Werk des heute 55-jährigen Amerikaners veröffentlicht Produzent und Labelchef Günter Pauler als hochwertige SA-CD. Die Aufnahmen sind sauber und differenziert, enthalten ein Maximum an Dynamik und eine Auflösung, die auch noch so feine Klangdetails exakt herausarbeitet. Die dunkle, fettreiche Stimme von Steve Strauss steht im Zentrum des Geschehens, ohne dabei die Instrumente in den Hintergrund zu drängen. (Die persönliche Meinung des Autors: Keine Frage, dass Steve Strauss und das Team von

Stockfisch Records mit „A very thin wire“ eine weitere audiophile Perle geschaffen haben). Die innere Dynamik steigert sich, wenn die C-Lock-Wandsteckdosen eingesetzt werden. Dynamische und analytische Fähigkeiten sind ausgewogener. Die Lautsprecher entfalten eine größere Vielzahl an musikalischen Details. Dadurch steigt die Glaubwürdigkeit. Scheinbar helfen die C-Lock-Wandsteckdosen das komplexe Geflecht dynamischer Schattierungen, das die Details erst zu einem übergeordneten organischen Ganzen fügen, besser abzubilden. Sie schaffen mehr filigrane dynamische Profile, mehr Gleichförmigkeit, Stabilität, Linearität, was in der Konsequenz zu einer glaubwürdigeren Musikwiedergabe führt.

**Fazit:** Wer Perfektion anstrebt, kommt am C-Lock-System nicht vorbei. MK